



---

# Egelaug

## Gebrauchsanleitung

Sie besitzen mit dem Egelaug ein hochwertiges Aquarium, das sich besonders für die Anschauung von Blutegeln eignet. Eine konvexe Linse schließt das Aquarium ab und kann für Beobachtungen genutzt werden.

Wenn das Egelaug mit mindestens 2/3 Wasser gefüllt ist, erscheinen alle darin befindlichen Objekte aus den verschiedensten Blickwinkeln vergrößert bzw. verzerrt. Die optischen Effekte entstehen sowohl beim direkten Blick durch die Linse als auch durch den durch das Wasser gebildeten „Glaskörper“. Eine Beleuchtung des Egelauges, z.B. von oben oder unten kann die optischen Effekte unterstützen, sollte aber zumindest nachts zur Vermeidung eines Dauerstresses der Egel abgeschaltet werden.

Durch die Schwimmbewegungen der Egel enthüllt sich oft unvermutet die geheime Farbigkeit und Schönheit dieser Tiere in einem „ausgesuchten Ambiente“. Da bei diesem System viele Aspekte des Auges eine Rolle spielen, die insbesondere den Blutegel im Focus haben, haben wir die Kugel „Egelaug“ genannt.

### 1. Aufbau des Systems

- a. Geben Sie die Halbedelsteine auf den Boden des Glases.
- b. Füllen Sie die Glaskugel mindestens zu etwa 2/3 mit Wasser. Die Qualität des Wassers ist wichtig: Als ideales Hälterungswasser empfehlen wir einfach destilliertes Wasser (im Handel als Batteriewasser erhältlich), das mit ca. 3 Messerspitzen Zusatzstofffreiem Salz (Jod stellt kein Problem dar) pro Liter versetzt werden muss. Wollen Sie Leitungswasser verwenden, muss dieses kalkarm sein und darf kein Chlor enthalten.
- c. Geben Sie die Pflanzen (*elodea canadensis*, *kanadische Wasserpest*) hinzu. Sie brauchen nicht im Boden verankert zu werden und benötigen eine gewisse Lichtmenge (Tageslicht oder eine Pflanzenlampe, die in jede Fassung geschraubt werden kann). Die Pflanzen halten nur eine begrenzte Zeit, können aber jederzeit bei uns bestellt werden (bei Einzelbestellung fallen Versand-/Verpackungskosten an).
- d. Verschließen Sie das Glas so, dass die flache Seite der Linse passgenau auf dem Rand der Kugel zu liegen kommt.

### 2. Haltung

Beobachten Sie bitte anfangs eine Weile den Deckel. Da beim Befüllen meist Wasser zwischen Linse und „Schliff“ kommt und die Egel dazu neigen, sich im oberen Bereich zu sammeln oder an der Linse zu hängen, kann es vorkommen, dass sich der Deckel leicht verschiebt und so ein Schlupfloch für die Tiere bietet. Nach kurzer Zeit (höchstens 1 Stunde) besteht diese Gefahr nicht mehr. Der Deckel hält u. a. durch Adhäsionskräfte fest.

Ungefütterte Egel (die Sie von uns bekommen) brauchen selten einen Wasserwechsel. So lange das Wasser klar bleibt und nicht faulig riecht, die Pflanzen wachsen (grüne Spitzen) und die Egel vital sind, ist kein Eingriff



nötig. Gefütterte Egel brauchen häufigeren Wasserwechsel, da eines ihrer Ausscheidungsprodukte das für sie selbst giftige Ammoniak ist. Je nach Menge und Fütterungszustand kann es möglich sein, dass das Wasser jeden Tag gewechselt werden muss.

Um Kannibalismus zu vermeiden, sollten nur Egel im gleichen Fütterungszustand im Glas sein.

### 3. Wasserwechsel

Um das Wasser zu wechseln, kann das Glas in beide Hände genommen und der Deckel mit den beiden Daumen um etwa 1 cm verschoben, festgehalten und damit geöffnet werden. So lässt sich das Wasser durch Kippen leicht ausgießen (Vorsicht: Es kann vorkommen, dass hierbei Egel entweichen. Das Waschbecken sollte also beim Ausgießen verschlossen sein, oder Sie gießen das Wasser durch ein Sieb). Um sich vor ungewollten Bissen der Egel zu schützen empfehlen wir beim Wasserwechsel das Tragen von Handschuhen! Dann Wieder Befüllung wie unter 1. angegeben.

Bakterielle Ungleichgewichte oder Veralgungen (manchmal bei hoher Sonneneinstrahlung und Wärme) entstehen selten. Wenn die innere Glaswand einen glitschigen Bewuchs aufweist, erneuern Sie bitte das Gesamtsystem: Waschen Sie die Egel und Pflanzen gut ab und geben Sie beide zur Zwischenhälterung z. B. in ein leeres Marmeladenglas. Kugel, Linse und Steine können Sie vorsichtig auskochen. Danach befüllen Sie die Kugel wieder.

### 4. Zur Funktion des Systems

Da Egel sehr selten gefüttert werden müssen (sie können bis zu 2 Jahre ohne Nahrung leben) ist das System wartungsarm.

Das fast geschlossene kleine Ökosystem funktioniert, vereinfacht ausgedrückt, so: Die belichteten Pflanzen produzieren Sauerstoff, der von den Egel veratmet wird (sie brauchen sehr wenig Sauerstoff; zudem können sie sich in dem Luftraum an das Glas hängen und über die Haut atmen). Umgekehrt werden das durch Hautatmung der Egel freigesetzte Kohlendioxid und ihre stickstoff- und phosphathaltigen Exkrete von den Pflanzen aufgenommen und zum Wachstum verwendet. Der Gasaustausch mit der Umgebung erfolgt über kapillare Kanäle zwischen Deckel und Glas. Zusätzlich eingebrachte Süßwasserschnecken reduzieren einen möglichen Algenbewuchs, wenn Sie dies wollen; eine Teichmuschel (Anodonta) filtriert und reinigt das Wasser.

Das Egelauge ist als „Ansichtsobjekt“ konzipiert und eignet sich nur eingeschränkt zur Aufbewahrung medizinischer Blutegel vor ihrem Behandlungseinsatz am Patienten. Soll das Egelauge auch vorgenanntem Zweck dienen, lesen Sie bitte hierzu vorab die Packungsbeilage.

Sollten Sie weitere Fragen und/oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Wir nehmen Ihre Anregungen gerne auf und beantworten Ihre Fragen ebenso gern.

**EGEL SEI DER MENSCH,  
HILFREICH UND GUT**  
(nach Goethe, leicht abgeändert)